



Luzerner
Kantonalbank

Schwellenländer und deren Aktienmärkte

Investment Office
November 2025

Agenda

- ✍ Kernaussagen & Handlungsempfehlungen
- ✍ Schwellenländer-Aktienindex im Detail
- ✍ Die Chancen und Risiken von Schwellenländer-Aktien
- ✍ Vergleich von Industrie- und Schwellenländern aus ökonomischer Sicht

Kernaussagen & Handlungsempfehlungen

- **Schwellenländer gewinnen** dank des soliden Wirtschaftswachstums, welches generell höher als in Industrieländern ist, **weiter an wirtschaftlichem Gewicht**.
- In vielen **Anlageportfolios** ist das Gewicht von Schwellenländeraktien deutlich niedriger, als ihr Anteil an der globalen Marktkapitalisierung von Aktien rechtfertigen würde.
- Schwellenländer heute sind nicht mehr die Schwellenländer der 1990er Jahre: Die Sektoren- und Ländergewichte des Schwellenländer-Aktien Index (MSCI Emerging Market Index) haben sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Heute liegen über **80 % der Marktkapitalisierung in Asien**, und der **Technologie-Sektor** ist mit einem Gewicht von **28 % der grösste Sektor**.
- Die **Wirtschaftsstruktur** der Länder **unterscheidet sich** dabei **zum Teil stark**. Während die Industrie und der Sektorservice in Südkorea und Taiwan eine hohe wirtschaftliche Bedeutung haben, ist der Agrarsektor dagegen für Indien sehr bedeutend. Die grössten Unternehmen im Index sind global aktive und hochmoderne Firmen.
- Durch Schwellenländer-Aktien erhalten Investierende Zugang zu **überproportionalem Wirtschaftswachstum** und **positiven strukturellen Trends**, wobei sie gleichzeitig von **Diversifikationseffekten** profitieren können.
- **Wir empfehlen Anlegenden einen Teil ihres Portfolios in Schwellenländer-Aktien zu investieren**. Bei der strategischen Allokation raten wir zu einem Gewicht von 6 % für die Anlagestrategie «Ausgewogen» und 9 % für «Wachstum». Wir empfehlen Investitionen in Schwellenländeraktien mittels **kollektiver Anlagen** zu tätigen.

Marktklassifizierung von Schwellenländern

- Der **Internationale Währungsfonds (IWF)** unterteilt die Weltwirtschaft in zwei grosse Gruppen:
 - **fortgeschrittene Volkswirtschaften bzw. Industrieländer**
 - sowie **Schwellen- und Entwicklungsländer**
- Diese Klassifizierung basiert jedoch nicht auf strengen wirtschaftlichen oder sonstigen Kriterien. Kennzahlen, die der IWF verwendet, sind u.a. der Verschuldungsgrad, die durchschnittliche Einkommenshöhe oder die Struktur der Wirtschaft.
- Der IWF - im Gegensatz zu MSCI - ordnet **Südkorea** und **Taiwan** zur Gruppe der fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu.
- Im Aktienbereich ist die **Marktklassifizierung von MSCI der gängigste Ansatz**. Der von MSCI verwendete Ansatz zielt darauf ab, die Ansichten und Praktiken der internationalen Investmentgemeinschaft widerzuspiegeln, indem er ein Gleichgewicht zwischen der **wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes** und der **Zugänglichkeit seines Marktes** herstellt und gleichzeitig die Indexstabilität bewahrt.
- Das MSCI-Marktklassifizierungsrahmenwerk basiert auf drei Kriterien:
 - **wirtschaftliche Entwicklung,**
 - **Grösse und Liquiditätsanforderungen** sowie
 - **Marktzugänglichkeit** (eine detaillierte Tabelle der Kriterien findet sich im Anhang).
- Basierend auf diesen Kriterien sind beispielsweise Südkorea und Taiwan als Schwellenländer klassifiziert (mangelnde Marktzugänglichkeit; Währung nicht vollständig konvertierbar), auch wenn ihre wirtschaftliche Entwicklung sie eher unter den modernen Industrieländern vermuten liesse.

Länder und ihr Gewicht im MSCI Schwellenländer

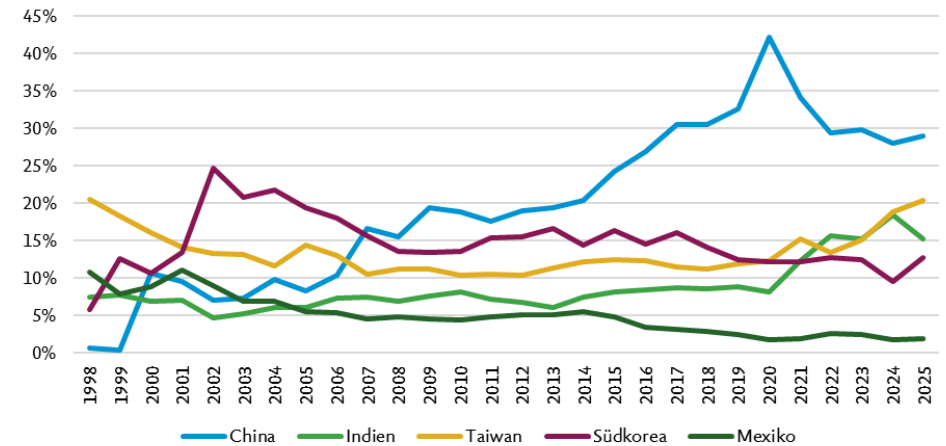
Asien (Gewicht: 81 %)	EMEA (12 %)	Lateinamerika (7 %)
China (29 %)	Südafrika (3 %)	Brasilien (4 %)
Taiwan (20 %)	Saudi-Arabien (3 %)	Mexiko (2 %)
Indien (15 %)	Vereinigte Arabische Emirate (1 %)	Chile (1 %)
Südkorea (12%)	Polen (1 %)	Kolumbien (<1 %)
Malaysia (1 %)	Kuwait (1 %)	Peru (<1 %)
Indonesien (1 %)	Griechenland (1 %)	
Thailand (1 %)	Katar (1 %)	
Philippinen (<1 %)	Tschechien (<1 %)	
	Ungarn (<1 %)	
	Türkei (<1 %)	
	Ägypten (<1 %)	

Quelle: Luzerner Kantonalbank, MSCI.

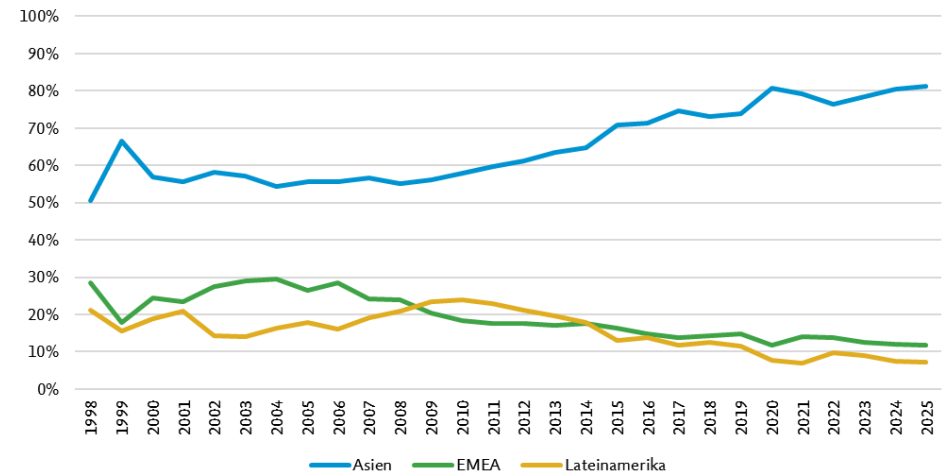
Entwicklung der Ländergewichte

- Die Ländergewichte im Schwellenländer-Aktienindex haben sich über die Jahre stark verändert. So wurde **China zum grössten Index-Gewicht**. In den letzten Jahren konnten auch **Taiwan**, u.a. dank dem Schwergewicht TSMC (Chipproduzent), und **Indien deutlich zulegen**.
- In die andere Richtung ging es für Mexiko: Von einem Gewicht von knapp 11 % im Jahre 1998 ging es runter auf 2 %. Ähnlich erging es Südafrika (von 13 % im Jahr 1998 auf nun noch 4 %).
- Bei den regionalen Gewichten gab es ebenfalls deutliche Verschiebungen. Während die **Region Asien 1998 bereits ein Gewicht von rund 50 % hatte, stieg dieses stetig auf inzwischen über 80 % an**. Gleichzeitig verringert sich das Gewicht von EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) von 30 % (1998) auf 12 %, und der Anteil von Lateinamerika von 20 % auf 7 %. Innerhalb von EMEA gewann der Nahe Osten (u.a. Saudi-Arabien) in den letzten Jahren an Bedeutung.
- Fazit:** Die Ländergewichte reflektieren Aspekte wie die wirtschaftliche Entwicklung oder strukturelle Trends (z.B. Technologie) in den Schwellenländern. So ist der aktuelle Schwellenländer-Aktienindex stark gegenüber Asien (China, Taiwan, Indien und Südkorea) exponiert.

Ländergewichte im Schwellenländer-Aktienindex (MSCI EM)



Regionale Gewichte im Schwellenländer-Aktienindex (MSCI EM)

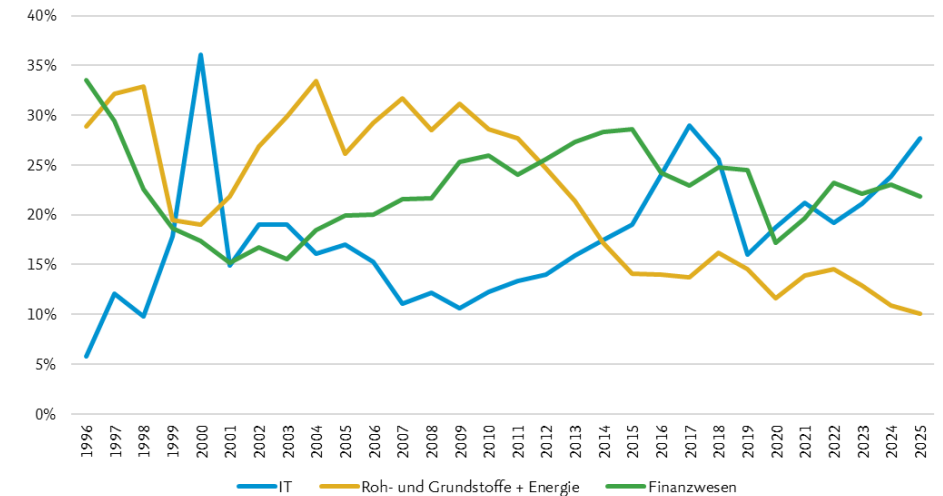


Quelle: Luzerner Kantonalbank, MSCI, Refinitiv.

Entwicklung der Sektorengewichte

- Bei der Gewichtung der Sektoren innerhalb des Schwellenländer-Aktienindex gab es seit 1996 ebenfalls deutliche Veränderungen. In den letzten Jahren hat sich der **Anteil des Technologie-Sektor kontinuierlich gesteigert und ist 2025 der grösste Sektor im Index (28 %)**.
- Während die Summe der Sektoren «Roh- und Grundstoffe» und «Energie» im Jahre 2009 noch rund 30 % ausmachten, ist deren Anteil auf mittlerweile rund 10 % zurückgegangen.
- Auf **Einzeltitlebene** hat der Chiphersteller TSMC das grösste Gewicht (siehe Tabelle rechts). Mit einer Marktkapitalisierung von rund einer Billion Franken, was rund dem Fünffachen des Schweizer Schwerkewichts Nestlé entspricht, gehört TSMC auch weltweit zu den Top-10. Danach folgen Titel wie Tencent (chinesisches Technologie- und Medienunternehmen), Alibaba (chinesisches Onlinehandel- und Technologieunternehmen) und Samsung (südkoreanisches Tech-Konglomerat).
- **Fazit:** Bestand der Schwellenländer-Aktien zu Beginn noch vor allem aus den Sektoren «Finanzwesen», «Industrie» sowie «Roh- und Grundstoffe», haben heutzutage die technologie-lastigen Titel einen weitaus grösseren Anteil.

Sektorengewicht innerhalb der Schwellenländer-Aktien (MSCI EM)



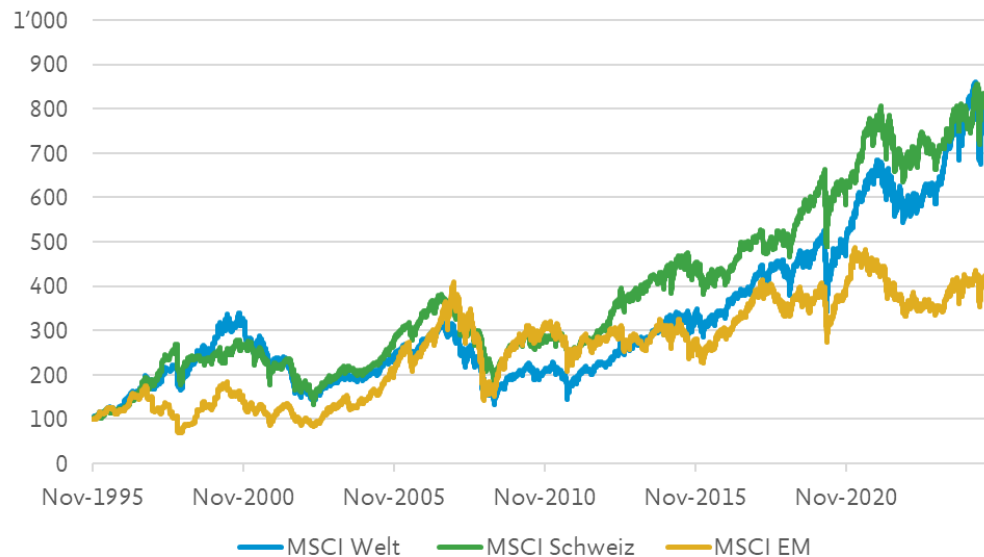
Die 10 grössten Titel im Schwellenländer-Aktienindex

Name	Land	Sektor	Gewicht im MSCI EM	Marktkapitalisierung (in Mrd CHF)
Taiwan Semiconductors	Taiwan	IT	11.9%	979
Tencent Holdings	China	Kommunikation	5.1%	612
Alibaba Group	China	Zyklischer Konsum	3.6%	307
Samsung Electronics	Südkorea	IT	3.5%	335
SK Hynix	Südkorea	IT	2.1%	246
HDFC Bank	Indien	Finanzwesen	1.3%	138
Hon Hai Precisions	Taiwan	IT	1.0%	89
Reliance Industries	Indien	Energie	1.0%	182
PDD Holdings	China	Zyklischer Konsum	1.0%	156
Xiaomi Corp	China	IT	0.9%	95

Quelle: Luzerner Kantonalbank, MSCI, Refinitiv.

Schwellenländer-Aktien im Vergleich

- In den letzten 30 Jahren erzielten Schwellenländer-Aktien in Schweizer Franken gerechnet eine jährliche Gesamtrendite von 5.4 % (gelbe Linie im Chart unten links). Dabei blieb die Entwicklung jedoch unter derjenigen von Schweizer Aktien sowie dem globalen Aktienindex.
- Ein Grund für die Underperformance, welche ab 2010 eingesetzt hat, war zu einem grossen Teil der schwachen Aktienmarktentwicklung Chinas geschuldet (u.a. wegen Kontroll- und Regulierungsmassnahmen der Regierung, dem Konflikt mit den USA sowie Überkapazitäten und Ineffizienzen in gewissen Sektoren).
- Die **Bewertung** von Schwellenländer-Aktien ist ansprechend. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) liegt mit 14 deutlich unter dem Welt-KGV von 20 und dem des Schweizer Aktienindex (KGV von 18). Im Vergleich zur eigenen Historie ist die Bewertung leicht erhöht, weshalb wir aktuell in unserer Anlagepolitik eine neutrale Gewichtung empfehlen.



Chancen und Risiken von Schwellenländer-Aktien



- **Höheres Wirtschaftswachstum**
 - Schwellenländer wachsen im Schnitt deutlich stärker als Industrieländer.
 - Gründe: Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, steigender Binnenkonsum, Aufholpotenzial bei Produktivität und Technologie.
- **Demografischer Vorteil**
 - Viele Emerging Markets haben eine junge, wachsende Bevölkerungen - ganz im Gegensatz zu den meisten Industrieländern.
 - Das bedeutet: Mehr Konsum, Arbeitskräfte und Innovationskraft.
- **Aufholpotenzial bei Unternehmensgewinnen**
 - In vielen Branchen (z. B. Banken, Infrastruktur, Telekom, Technologie) haben Unternehmen noch Raum für Margensteigerung.
- **Strukturelle Diversifikation im Portfolio**
 - Schwellenländer entwickeln sich oft unabhängiger von westlichen Märkten.
 - Ein Anteil an EM-Aktien kann also die Gesamtkorrelation im Portfolio senken → bessere Risikostreuung.
- **Sektorenviet und Zukunftsthemen**
 - Schwellenländer beherbergen führende Unternehmen in Zukunftsbranchen: Halbleiter (Taiwan, Südkorea), E-Commerce (China, Indien), Erneuerbare Energien, Rohstoffe, Batterietechnik (Chile, Brasilien, Indonesien).
- **Rohstoffreichtum**
 - Schwellenländer besitzen einen Grossteil der weltweiten Rohstoffreserven

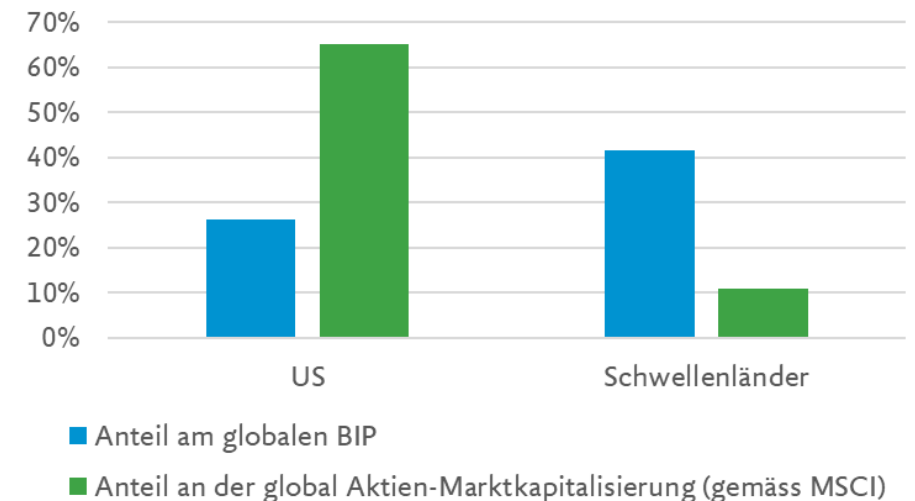
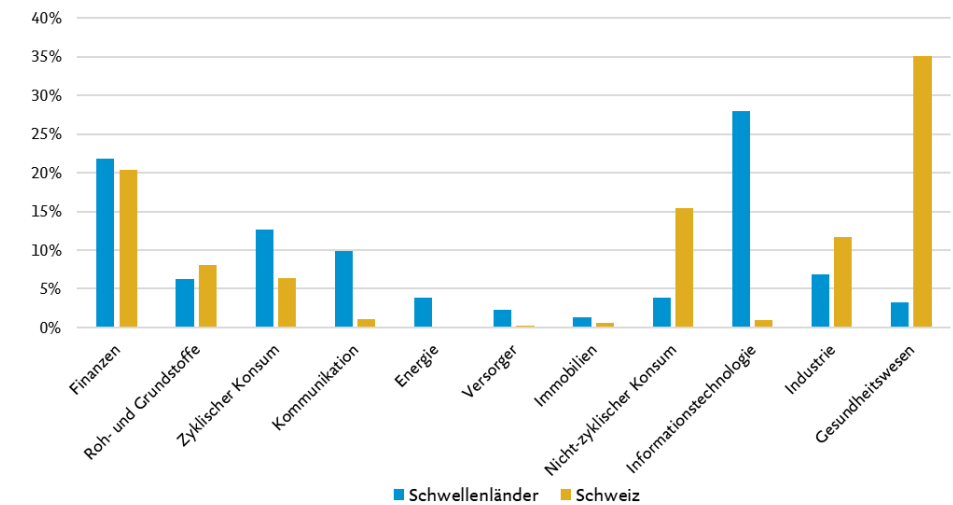


- **Staatliche Eingriffe:**
 - z.B. Kapitalverkehrskontrollen, Sondersteuern, zusätzliche Regulierung
 - Staatlicher Einfluss führt zum Aufbau von Überkapazitäten/Ineffizienz.
 - Der Zugang zu Märkten und Kapital kann durch (autoritäre) Staaten blockiert werden.
 - Eigentumsrechte und Anlegerinteressen sind oft weniger geschützt.
- **Währungsrisiken:**
 - Schwellenländer-Währungen können stark schwanken.
 - Eine Abwertung der Landeswährung gegenüber dem Franken kann Gewinne auffressen - selbst wenn die Aktienkurse im Heimatmarkt steigen.
- **Volatilität und Krisenanfälligkeit**
 - Finanzkrisen (z. B. Türkei, Argentinien) können schnell entstehen und sich ausbreiten.
 - Handelskonflikte (z. B. USA-China) oder Sanktionen können den Zugang zu Märkten und Kapital blockieren.
 - Konflikte oder Kriege (z. B. Russland, Nahost) können ganze Märkte aus Investorensicht „uninvestierbar“ machen.
- **Geringere Marktliquidität**
 - Viele Schwellenländerbörsen sind weniger liquide
 - Spreads (Kauf-Verkauf-Differenzen) sind oft deutlich höher
- **Unternehmens- und Bilanzrisiken**
 - Mangelnde Transparenz bei Rechnungslegung und Corporate Governance.
 - Schwächere Regulierungen führen häufiger zu Bilanzfälschungen oder Insiderhandel.

Schwellenländer-Aktien bieten Diversifikation

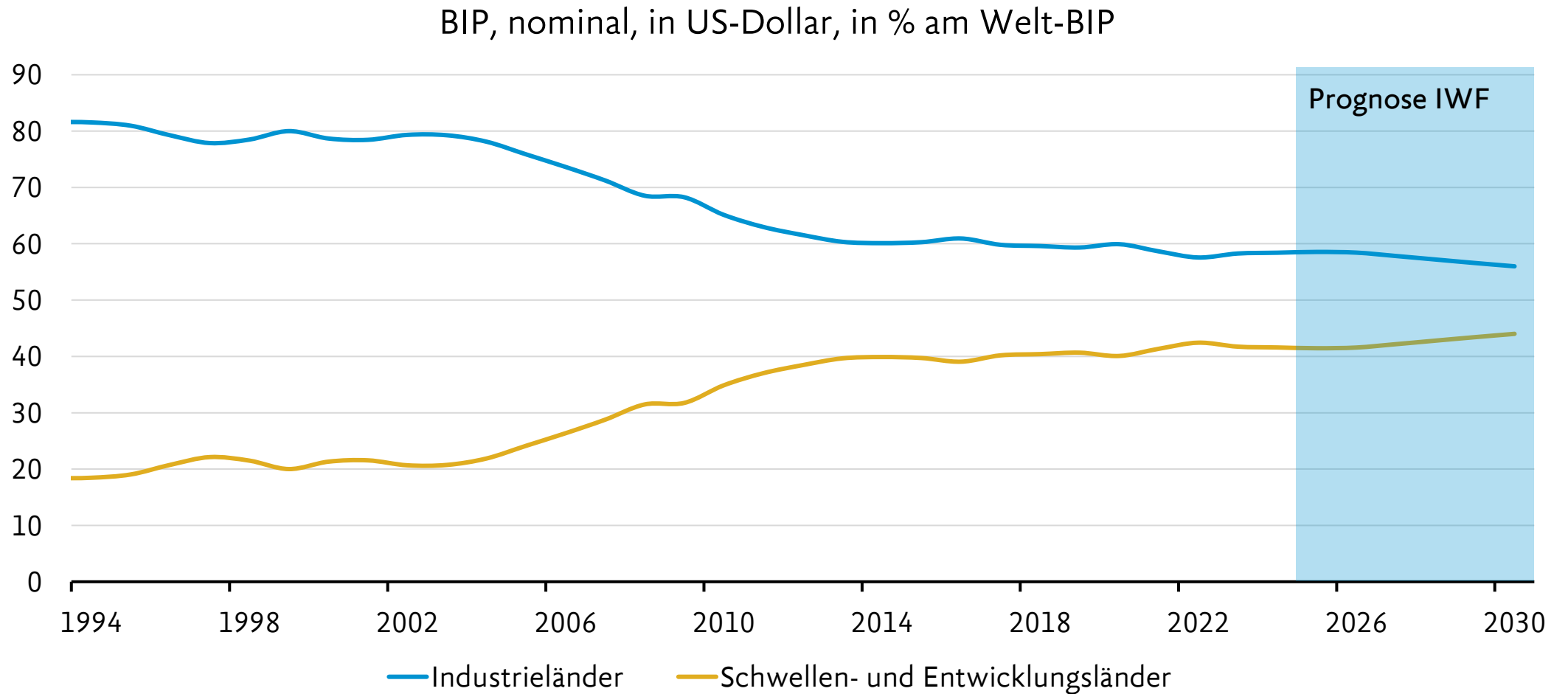
- Ein Engagement in Schwellenländer-Aktien hilft, ein Portfolio zu diversifizieren. So hat der Schwellenländer-Aktienindex ein **starkes Exposure zum Technologiebereich** (28 %), ganz im Gegensatz zum Schweizer Aktienmarkt (1 %). Auch der Sektor Kommunikation ist in den Schwellenländern stärker vertreten.
- Schwellenländer **wachsen in der Regel schneller als entwickelte Volkswirtschaften**. Die Unternehmen profitieren von einer **steigenden Kaufkraft der Mittelschicht**.
- Verglichen mit dem Industrieländer-Aktienindex weist der Schwellenländer-Aktienindex **eine tiefere Korrelation gegenüber Schweizer Aktien aus**.
- Während der **Anteil der Schwellenländer am globalen BIP über 40 % beträgt**, liegt der **Anteil der Aktienmarktkapitalisierung bei rund 10 %**. Die Chancen sind daher intakt, dass der Schwellenländer-Anteil in den nächsten Jahren grösser werden wird.

Vergleich der Sektorengewichte Schwellenländer und Schweiz



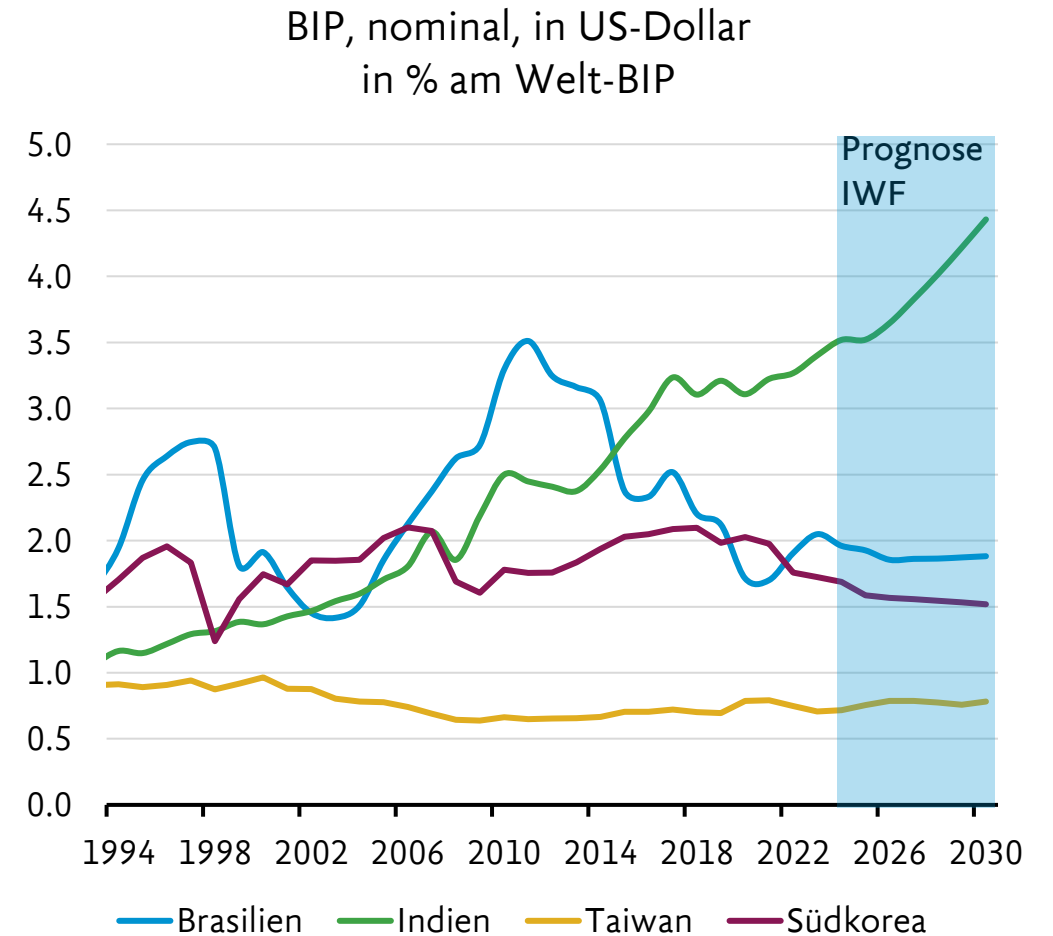
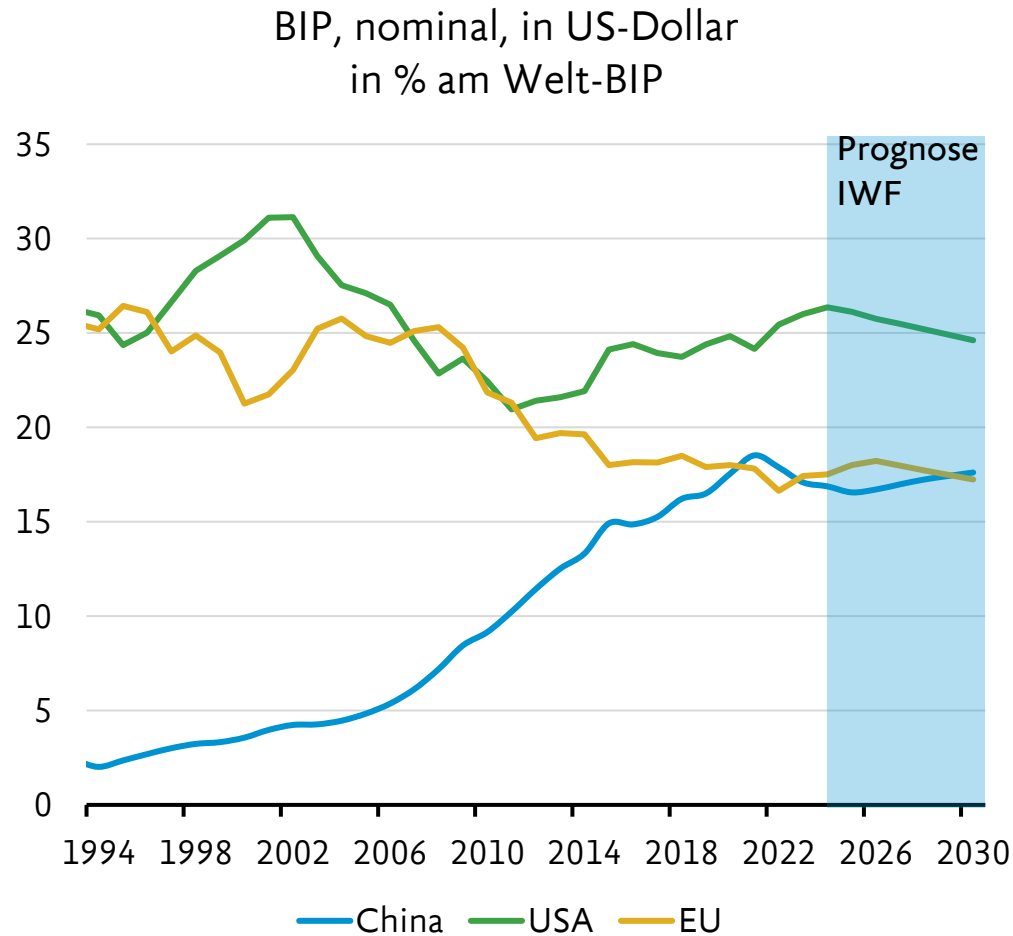
Quelle: Luzerner Kantonalbank, MSCI, Refinitiv.

Schwellenländer gewinnen an Gewicht



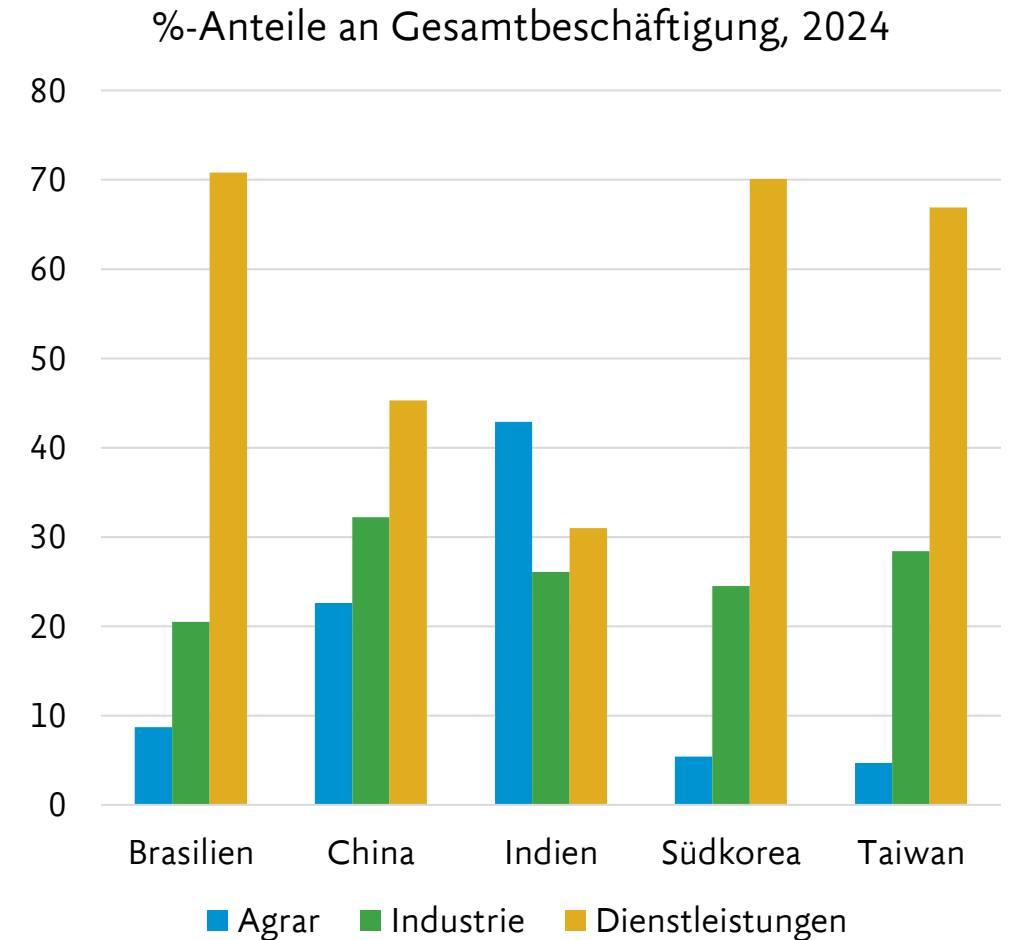
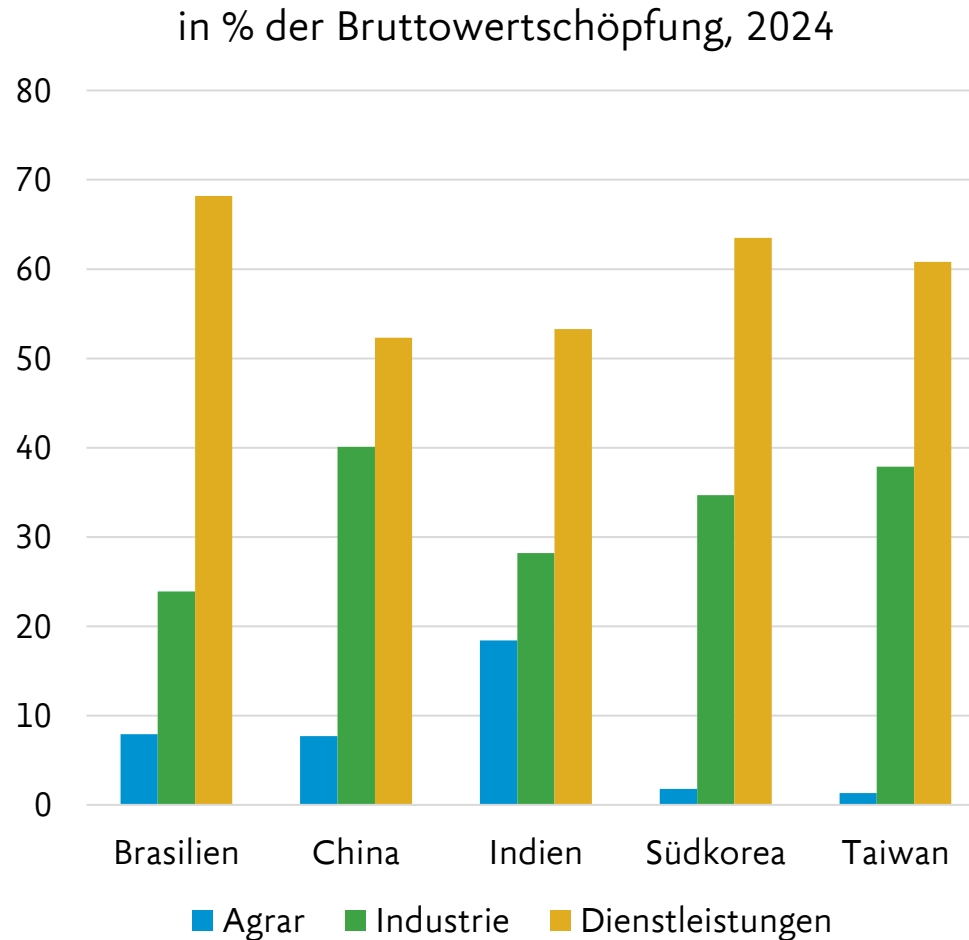
Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

Indien dürfte an Gewicht gewinnen



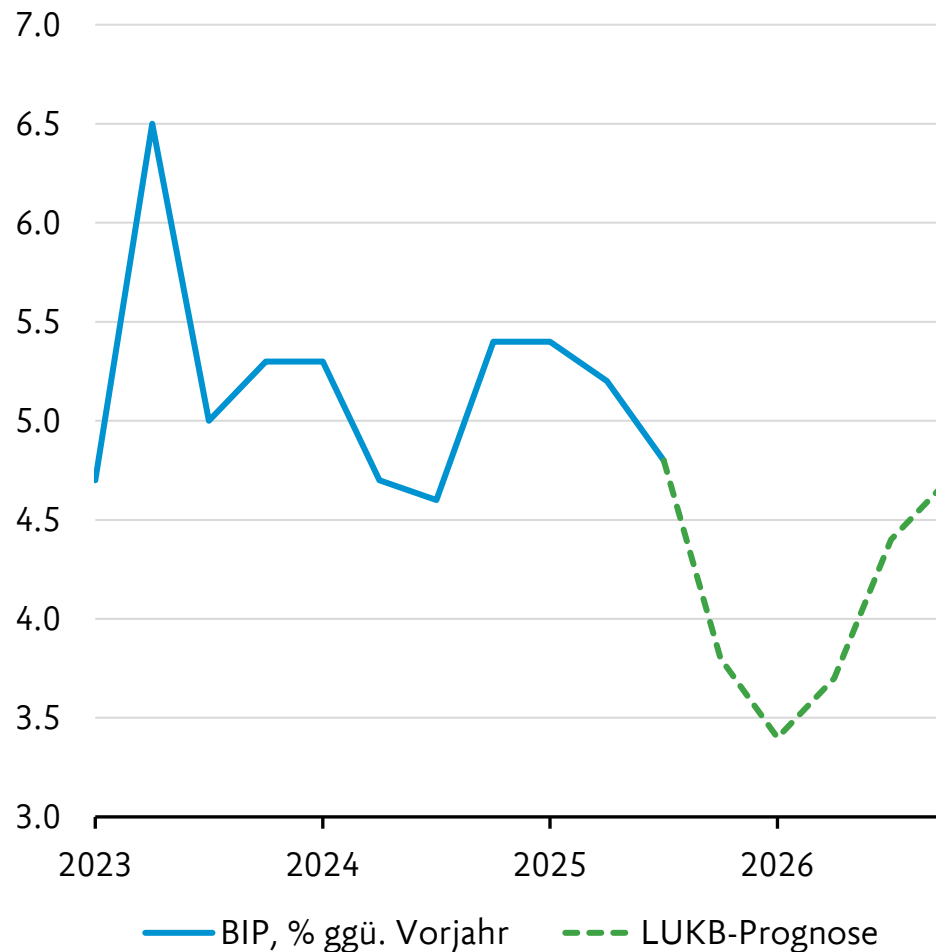
Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

Wirtschaftsstruktur unterscheidet sich stark



In **Südkorea** und **Taiwan** haben die Industrie und der Sektorservice hohe wirtschaftliche Bedeutung. Dagegen ist für **Indien** der Agrarsektor bedeutend. Er macht gut 18 % an der Wirtschaftsleistung aus und fast 43 % der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft. Auch in **China** arbeiten noch fast 23 % im Agrarsektor.

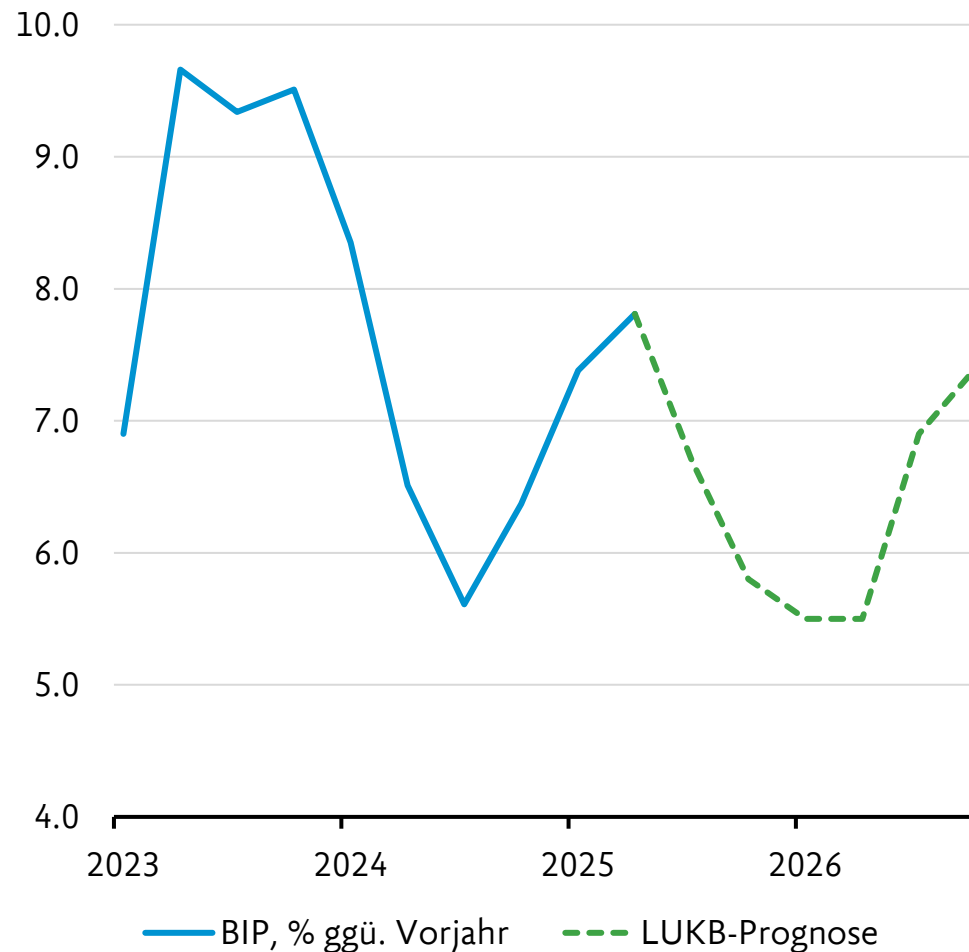
China hat weiterhin Potenzial



- Die Wirtschaft Chinas wird weiterhin **vom Export und der Industrie getragen**.
- Gleichzeitig hat China seine **Exportabhängigkeit gegenüber den USA reduziert** und andere Märkte, vor allem in Asien, erschlossen. Die negativen Effekte der höheren US-Zölle können damit etwas abgefedert werden.
- Chinas Wirtschaft hat sich weiter entwickelt. Das Land gewinnt im **Hoch-Technologie-Sektor** zunehmend an Bedeutung.
- Der **private Konsum entwickelt sich dagegen noch schleppend**. Das liegt u.a. an den mangelnden sozialen Sicherungssystemen. Die Regierung hat das Problem erkannt und will das verbessern. Die Erfolge werden erst mittel- bis langfristig zeigen.
- Insgesamt erwarten wir, dass die Wirtschaft dieses und nächsten Jahr um gut 4 % wachsen wird.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

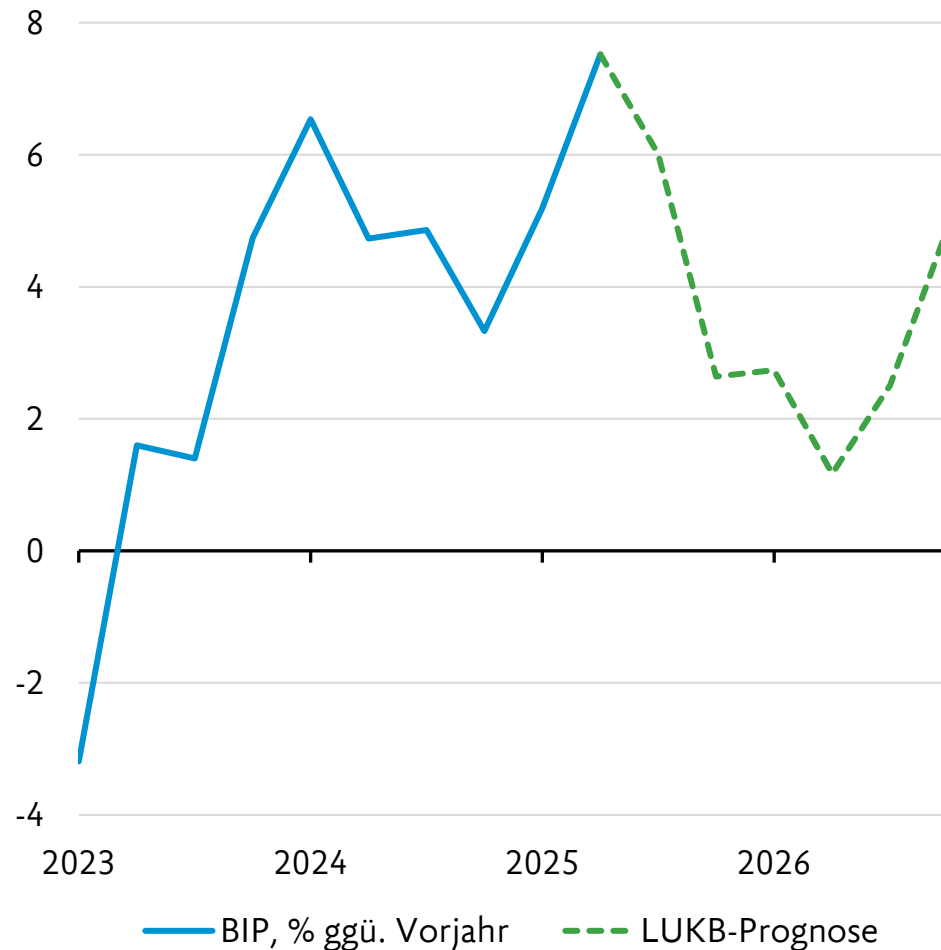
Indien mit starkem Wachstum



Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

- **Indien ist das am stärksten wachsende BRICS-Land.** 2025 dürfte die Wirtschaft real um 6.9 % wachsen. Für 2026 deutet sich eine Verlangsamung auf 6.3% an.
- Der private Konsum profitiert 2025 u.a. von einer Senkung der Umsatzsteuer. Darüber hinaus **stützt eine gute Ernte den Konsum der Landbevölkerung**, die mit **64 % Bevölkerungsanteil** eine wichtige Konsumentengruppe ist.
- Die **Investitionen werden vor allem von staatlichen Ausgaben z.B. in den Ausbau der Infrastruktur angetrieben**. Dagegen entwickeln sich die privatwirtschaftlichen Investitionen zögerlich.
- Indien ist eine **eher binnenorientierte** Volkswirtschaft. Dennoch haben die gestiegenen US-Zölle negative Effekte auf die Exportindustrie und damit die gesamte Wirtschaft.
- Indien kann in den nächsten Jahren als Produktionsstandort davon profitieren, dass Unternehmen ihre Lieferketten diversifizieren.

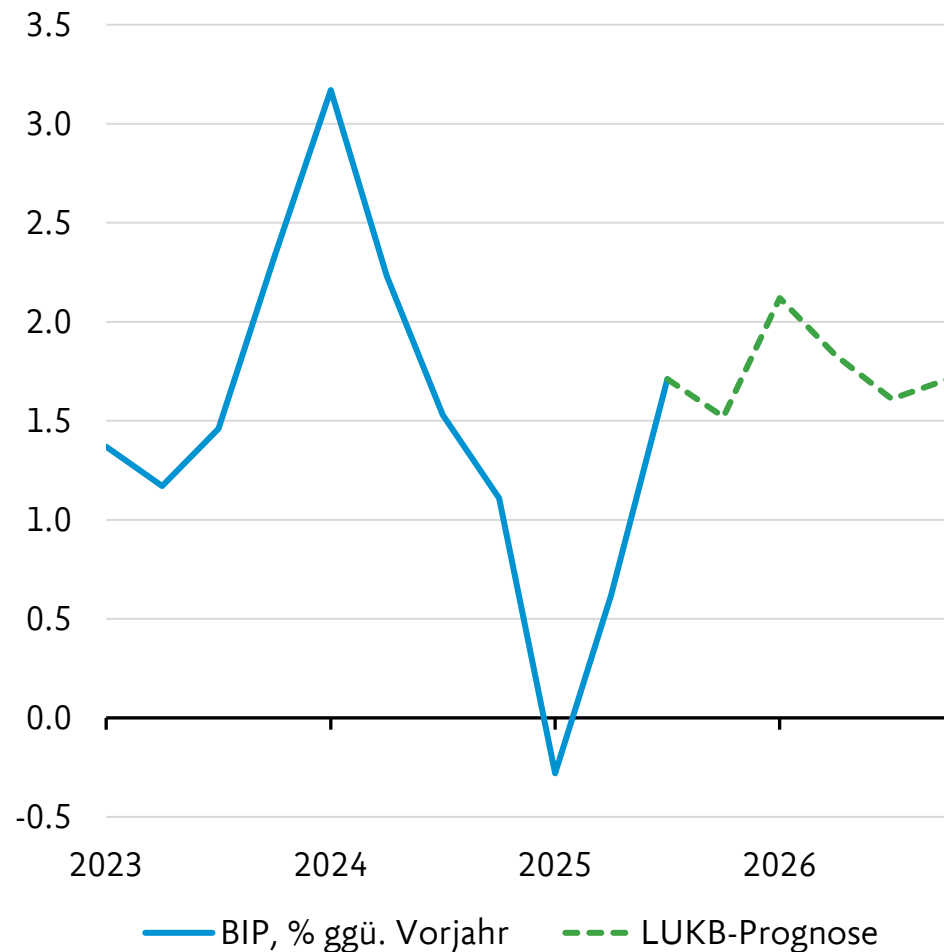
Taiwan wächst dynamisch



- Für dieses und nächstes Jahr erwartet Oxford Economics, dass die Wirtschaft Taiwans real um 6 % respektive 3.2 % wächst. **Für ein Industrieland sind das beeindruckende Wachstumsraten.**
- Die Wirtschaft profitiert vor allem von der **Stärke der Halbleiterindustrie. Das schlägt sich in steigenden Exporten und Investitionen nieder.** Das Verarbeitende Gewerbe im Nicht-Elektroniksektor, wie Basismetalle und Autos, leidet dagegen unter den höheren US-Zöllen.
- Der Arbeitsmarkt dürfte sich weiter erholen. Das wiederum wird den privaten Konsum stützen. Zudem hat die Regierung Massnahmen aufgelegt, um den Konsum zu stimulieren.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

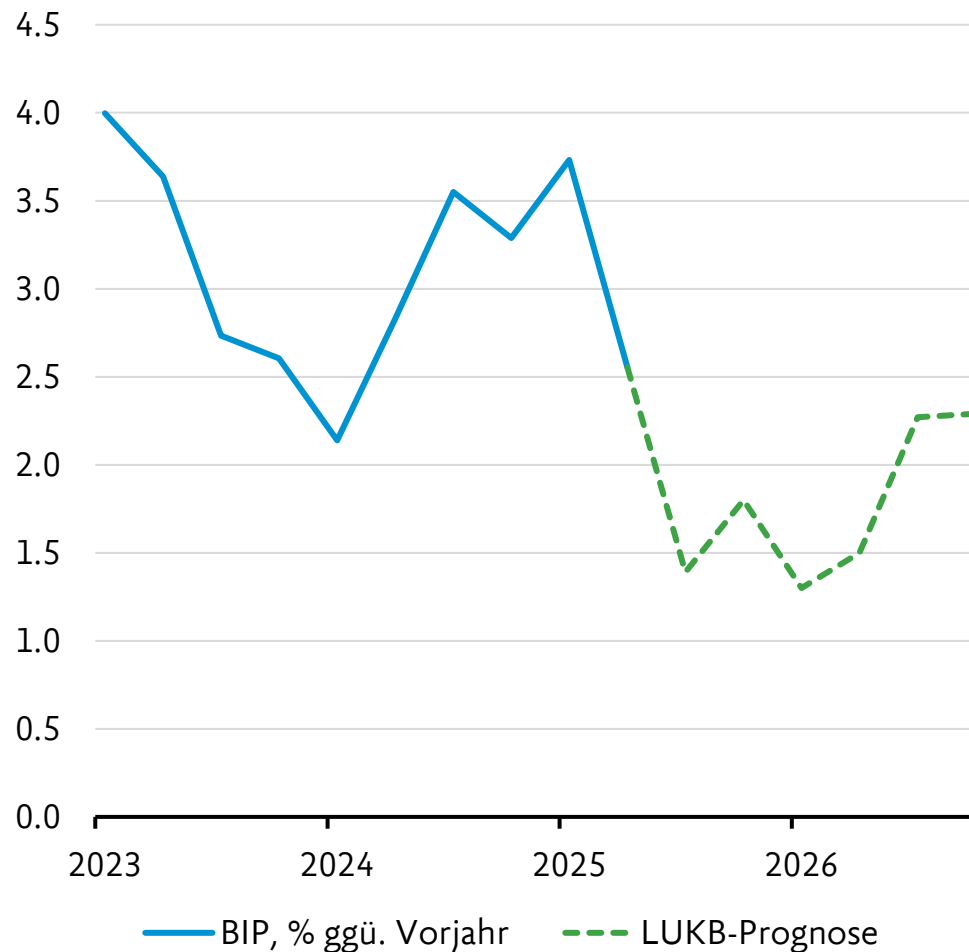
Südkorea ist auf Wachstumskurs



Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

- Die Wachstumsaussichten für die Wirtschaft Südkoreas sind positiv. Für dieses Jahr deutet sich ein BIP-Anstieg von 1 % an. Für 2026 erwartet Oxford Economics ein Wachstum von gut 2 %.
- **Die Lockerung der Fiskal- und Geldpolitik stützt die Binnenwirtschaft.** Die Zentralbank hat den Leitzins gesenkt. Weitere Zinssenkungen sind wahrscheinlich. Das **stützt die Investitionen.**
- Gleichzeitig kurbeln **öffentliche Infrastrukturprojekte** die Ausrüstungsinvestitionen an. Zusätzlich hat die Regierung Anreize gesetzt, um die Bauinvestitionen zu stimulieren.
- Der private Konsum wird bis Anfang 2026 u.a. von staatlichen Hilfsprogrammen profitieren.
- **Die Exporte entwickelten sich trotz der höheren US-Zölle robust.** Jedoch sind es **vor allem die Halbleiterexporte** die sich als Wachstumsstütze erweisen.

Brasilien punktet als Rohstofflieferant



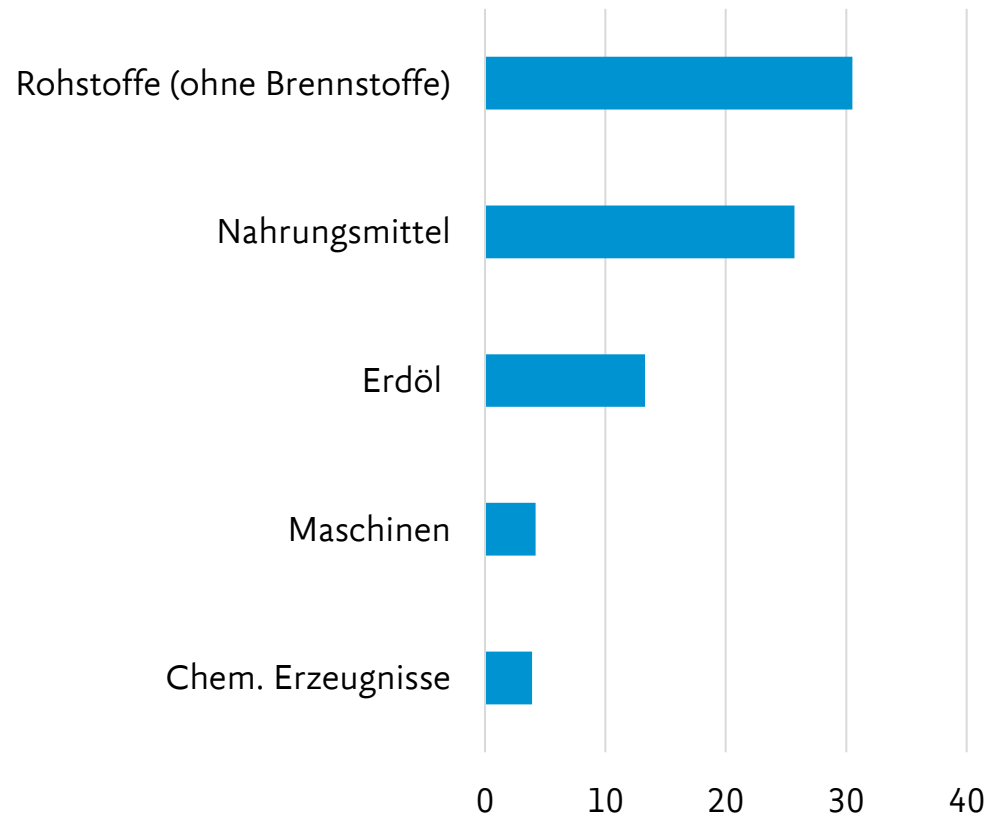
- Das Wirtschaftswachstum dürfte dieses und nächstes Jahr 2.3 % bzw. 1.8 % betragen.
- Aufgrund der gestiegenen Inflation hatte die **Zentralbank den Leitzins in mehreren Schritten kräftig auf 15 % angehoben**. Das hat vor allem die **Investitionen gebremst**. Doch die Inflationsaussichten verbessern sich, so dass die Zentralbank den Leitzins im kommenden Jahr wieder senken dürfte und die Investitionen stützen könnte.
- Der **private Konsum sollte im nächsten Jahr von einer Steuerreform profitieren**. Zudem entwickelt sich der Arbeitsmarkt positiv, was den Konsum auch stützt.
- Das Land ist ein wichtiger **Rohstofflieferant**. Die Bandbreite von Rohstoffen reicht dabei von **Agrargütern** bis hin zu den **seltenen Erden**. Gerade Letztere werden stark nachgefragt, wovon die brasilianische Wirtschaft profitiert.

Quellen: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

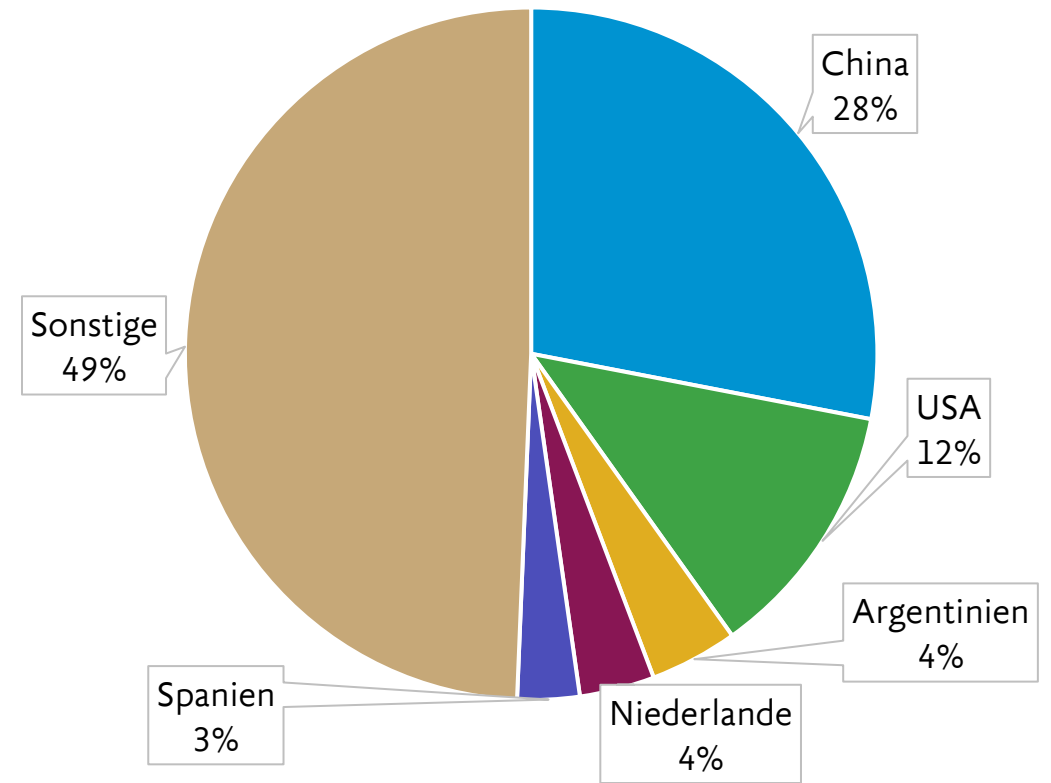
Anhang

Brasilien ist wichtiger Rohstofflieferant

Ausfuhrsgüter, Anteil an Warenexporten, 2024



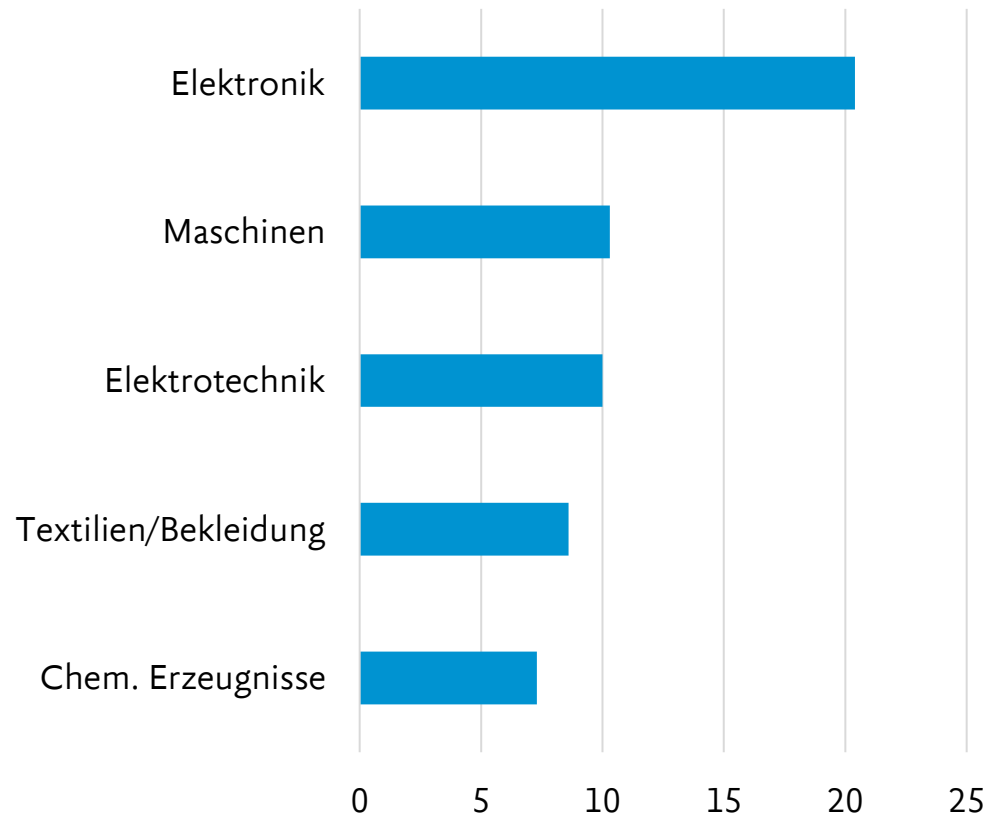
Hauptabnehmerländer, Anteil an Warenexporten, 2024



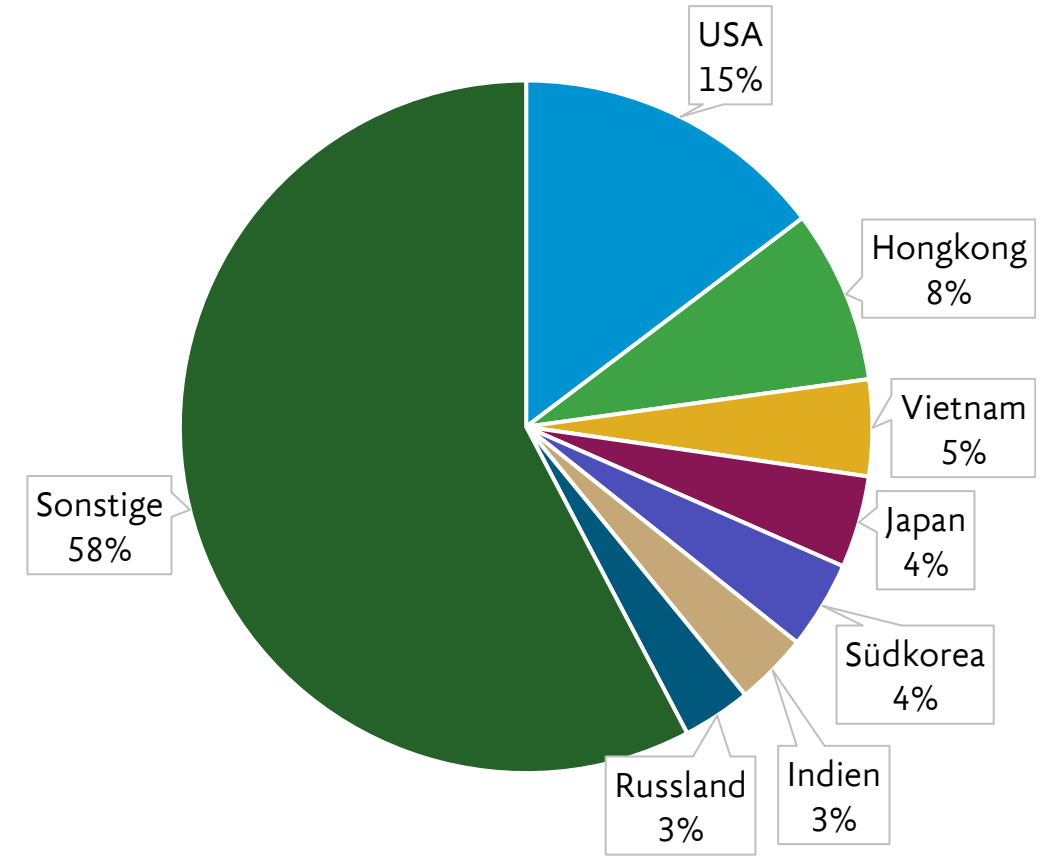
Brasilien ist wichtiger Exporteur von Rohstoffgütern. Dazu zählen auch seltene Erden. Es exportiert aber auch Agrarprodukte, wie Sojabohnen, Rindfleisch und Kaffee. Wichtige Industriezweige sind der Maschinenbau und die Chemie. Mit Abstand der bedeutendste Exportmarkt ist China.

China wandelt sich zum High-Tech-Exporteur

Ausfuhrsgüter, Anteil an Warenexporten,
2024



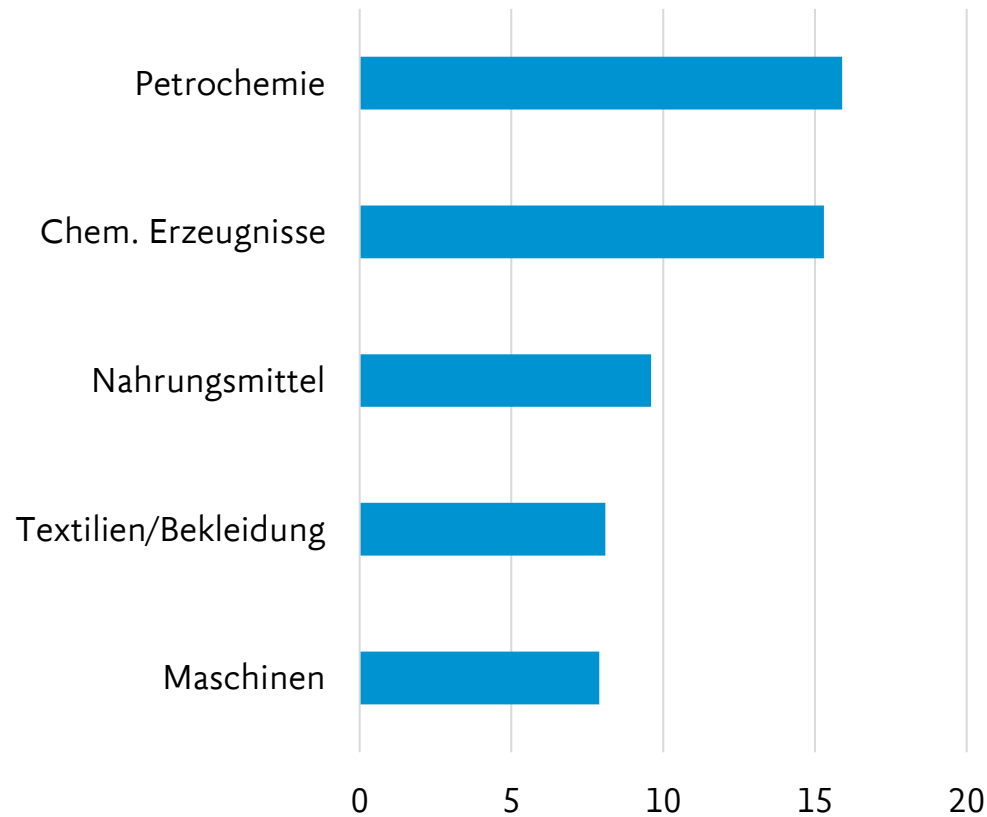
Hauptabnehmerländer, Anteil an
Warenexporten, 2024



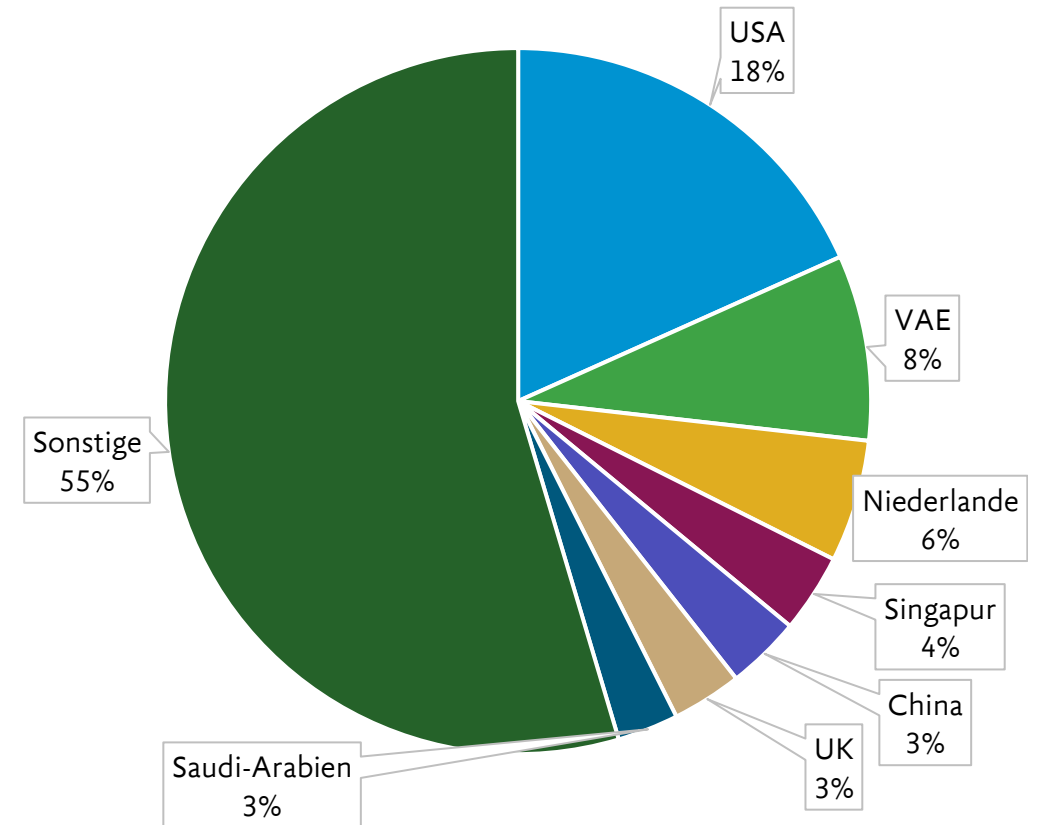
China galt lange als "Werkbank der Welt". Doch längst ist die chinesische Industrie auch bedeutender Produzent und Exporteur von Hoch-Technologie - mit Hilfe staatlicher Investitionen. China hat seine Exportstruktur diversifiziert, so dass die USA als wichtigste Exportdestination an Gewicht verloren haben.

Indien mit breiter Industriebasis

Ausfuhrsgüter, Anteil an Warenexporten, 2024



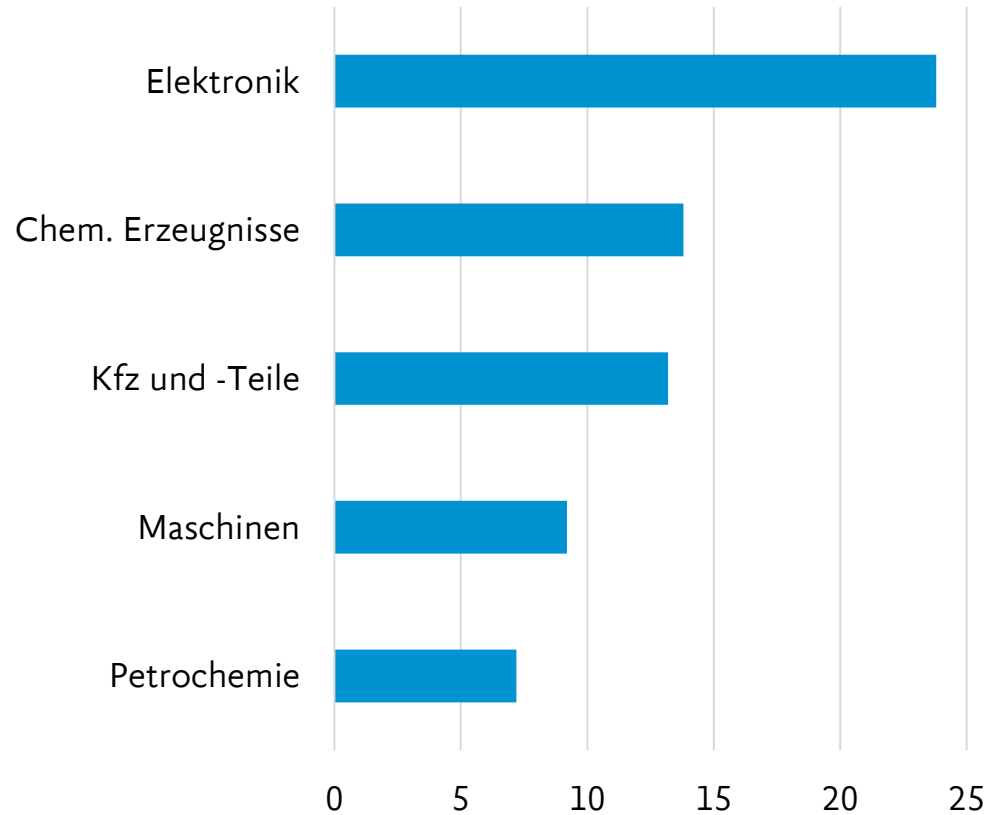
Hauptabnehmerländer, Anteil an Warenexporten, 2024



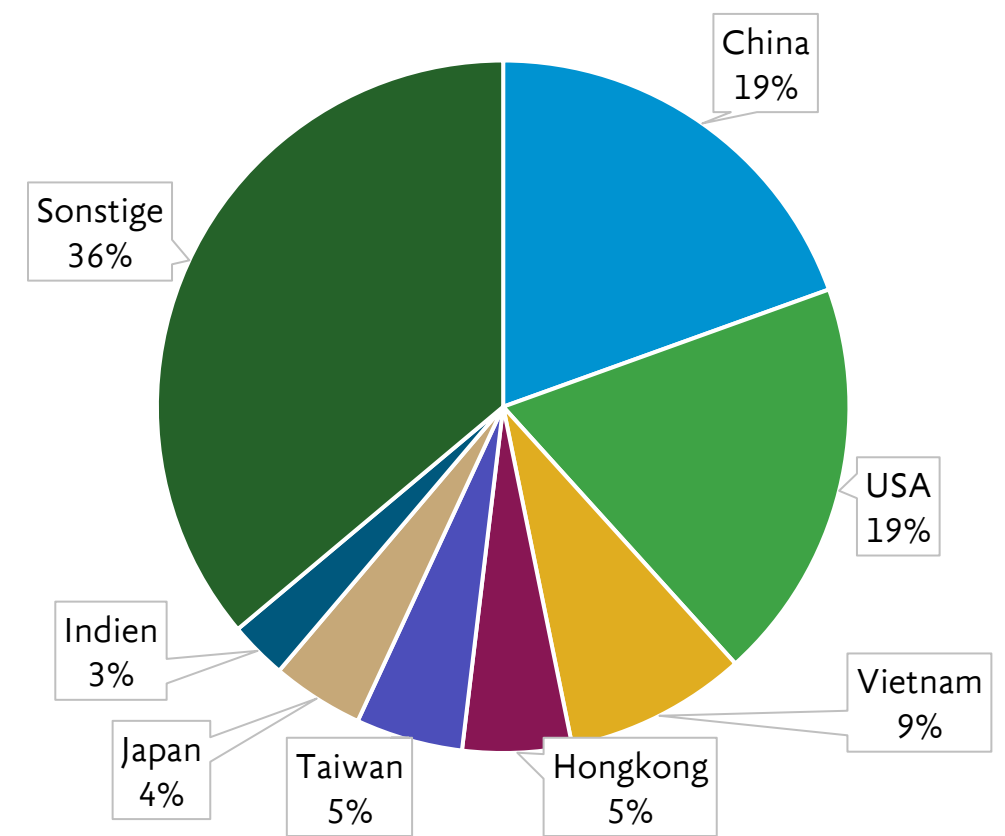
Indiens Industrie hat einen Anteil von nur knapp 19 % an der Wirtschaftsleistung. Indien verfügt über eine leistungsfähige chemische Industrie mit der auf Generika spezialisierten Pharmabranche als Teilbereich. Das Land ist auch bedeutender Lieferant von IT-Dienstleistungen.

Südkorea mit grosser Chemie- und Schiffbauindustrie

Ausfuhrsgüter, Anteil an Warenexporten,
2024



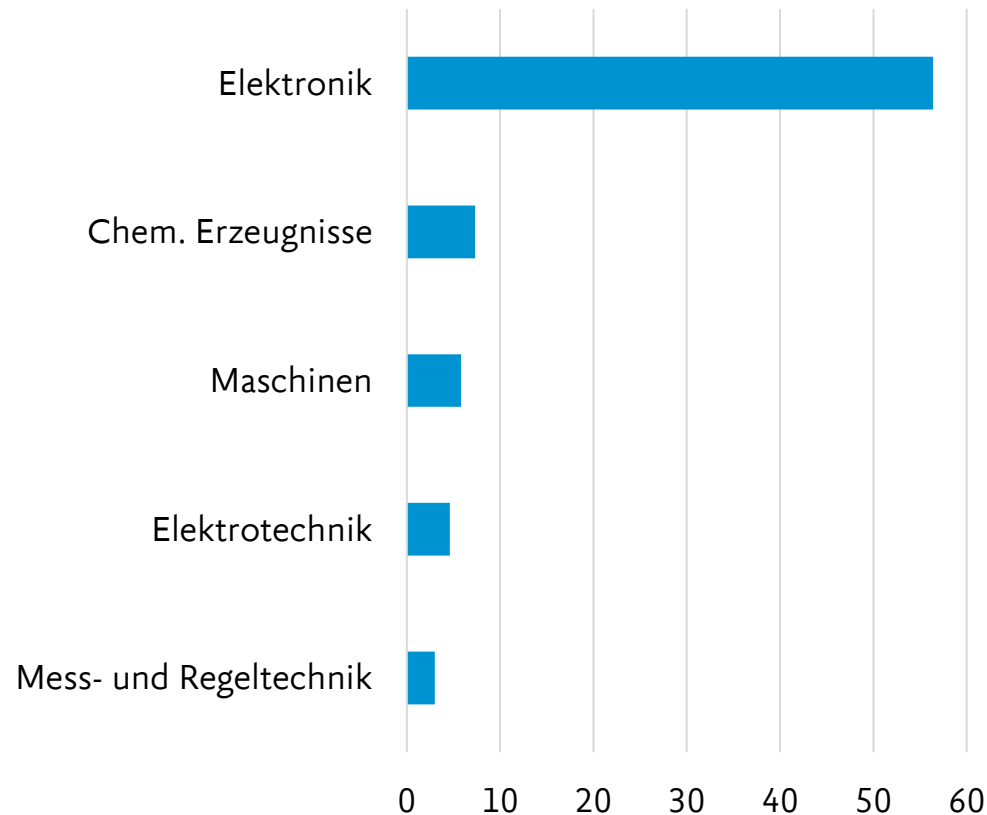
Hauptabnehmerländer, Anteil an
Warenexporten, 2024



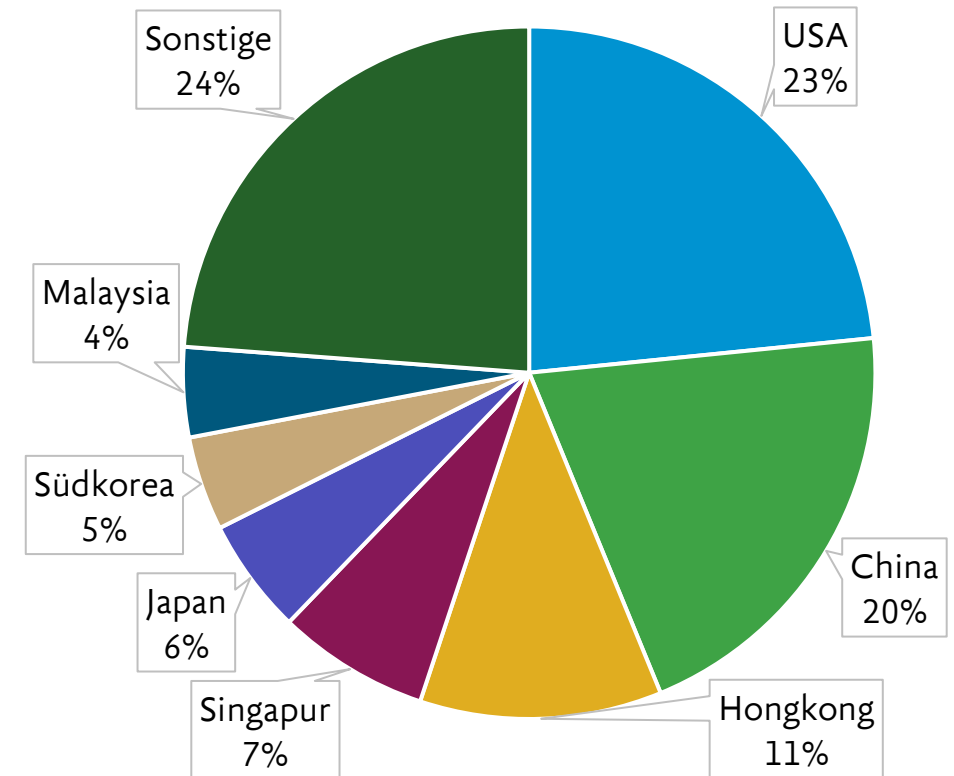
Das Verarbeitende Gewerbe trägt fast 27 % zur Wirtschaftsleistung bei. Neben der Chemie und dem Schiffbau sind die Industriezweige Stahl und Maschinenbau für die Wirtschaft von hoher Bedeutung. Im Bereich Dienstleistungen sind v.a. der Tourismus und der IT-Sektor für das Land wichtig.

Taiwan ist wichtiger Produzent von Halbleitern

Ausfuhrsgüter, Anteil an Warenexporten,
2023



Hauptabnehmerländer, Anteil an
Warenexporten, 2024



Die Elektroindustrie prägt Taiwans Wirtschaft, wobei es über eine breite industrielle Basis verfügt. Taiwan entwickelt sich auch zu einer dienstleistungsorientierten Wirtschaft. Die Dienstleistungsexporte übersteigen bereits die Warenausfuhren. Zu den wichtigsten Abnehmern von Taiwans Produkten zählen die USA und China.

Marktklassifizierung gemäss MSCI

Kriterium	Schwellenländer (MSCI Emerging Markets)	Entwickelte Märkte (MSCI World)
A) Wirtschaftliche Entwicklung	Keine Anforderung	Bruttonationaleinkommen pro Kopf mindestens 25 % über der High-Income-Schwelle für 3 aufeinanderfolgende Jahre*
B) Anforderungen an Grösse & Liquidität	Eintrittsanforderung - Anzahl der Unternehmen, die die folgenden Standardindexkriterien in den letzten 8 Indexüberprüfungen erfüllen: 3 - Unternehmensgrösse (Kapitalisierung): USD 2'964 Mio. - Streubesitzgrösse: USD 1'482 Mio. - Liquidität: 15 % des jährlichen Handelswertverhältnis Erhaltungsanforderung - Anzahl Unternehmen: 1 - Unternehmensgrösse: USD 2'964 Mio. - Streubesitzgrösse: USD 1'482 Mio. - Liquidität: 15 % des jährlichen Handelswertverhältnis - Mindestanzahl Titel im Index: 3	Eintrittsanforderung - Anzahl der Unternehmen, die die folgenden Standardindexkriterien in den letzten 8 Indexüberprüfungen erfüllen: 5 - Unternehmensgrösse (Kapitalisierung): USD 5'928 Mio. - Streubesitzgrösse: USD 2'964 Mio. - Liquidität: 20 % des jährlichen Handelswertverhältnis Erhaltungsanforderung - Anzahl Unternehmen: 1 - Unternehmensgrösse: USD 5'928 Mio. - Streubesitzgrösse: USD 2'964 Mio. - Liquidität: 20 % des jährlichen Handelswertverhältnis - Mindestanzahl Titel im Index: 5
C) Kriterien zur Marktzugänglichkeit	C.1 Offenheit für ausländisches Eigentum: signifikant C.2 Leichtigkeit von Kapitalzuflüssen/-abflüssen: signifikant C.3 Effizienz des operativen Rahmens: gut und geprüft C.4 Verfügbarkeit von Anlageinstrumenten: hoch C.5 Stabilität des institutionellen Rahmens: moderat	C.1 Offenheit für ausländisches Eigentum: sehr hoch C.2 Leichtigkeit von Kapitalzuflüssen/-abflüssen: sehr hoch C.3 Effizienz des operativen Rahmens: sehr hoch C.4 Verfügbarkeit von Anlageinstrumenten: uneingeschränkt C.5 Stabilität des institutionellen Rahmens: sehr hoch

* Die „High-Income-Schwelle“ bezieht sich auf die World-Bank-Grenze; laut Dokument 2023: USD 14'005 (Atlas-Methode)

** Mindestnutzung für die Indexüberprüfung im Mai 2025, vierteljährlich aktualisiert

Quellen: Luzerner Kantonalbank, MSCI.

Weitere Publikationen

[!\[\]\(e4f0e151fe7091d65ea97d178b1e424f_img.jpg\) Zinsprognose Schweiz](#)

[!\[\]\(b6caec9f099fb8657f94ea092216c378_img.jpg\) Anlagepolitik](#)

[!\[\]\(7283d9faf9c88ace5d8a560ea0213e53_img.jpg\) Konjunkturanalyse](#)

[!\[\]\(72b4cf351241b08691672e806c1604b7_img.jpg\) Investment Office News](#)

[!\[\]\(befdcdf329f4bc1566e8bd49d7971740_img.jpg\) Finanzthema der Woche](#)

Disclaimer

Die in dieser Publikation verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank (LUKB) als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.

© 2025 Luzerner Kantonalbank.